

Bern, 8. Februar 2007

## Nutzung von Energieholz

### Spatenstich zum Bau einer Pilotanlage zur Holzmethanierung

**Am 8. Februar 2007 erfolgte in Güssing (Österreich) der Spatenstich für den Bau einer Pilot- und Demonstrationsanlage, die Holz in synthetisches Erdgas umwandeln kann. Für das von «swisselectric research» unterstützte Forschungsprojekt wurde Güssing als Standort gewählt, da dort eine bereits bestehende Holzvergasungsanlage genutzt und die Technologie rasch getestet werden kann. In Anwesenheit von Vertretern der österreichischen Politik, der schweizerischen Stromwirtschaft und zahlreichen an der neuen Technologie interessierten Personen wurde damit die Bauphase eingeleitet. In einem halben Jahr können dann mit der Betriebsphase auch die Forschungsarbeiten an der Anlage beginnen.**

Gemäss neueren Studien hat Energieholz aus unseren Wäldern das Potenzial, einen wichtigen Beitrag zur Schliessung der anstehenden Stromversorgungslücke zu leisten. Von dem in den Schweizer Wäldern nachwachsenden Holz könnten jährlich mindestens 2 Millionen m<sup>3</sup> zusätzlich als Energieholz geerntet werden. Holz ist ein CO<sub>2</sub>-neutraler Energieträger und auf absehbare Zeit die wichtigste Biomasse-Ressource der Schweiz. Die Umwandlung von Holz in synthetisches Erdgas, die sogenannte Holzmethanierung, stellt eine klimaverträgliche und energetisch effiziente Nutzung des Energieholzes dar. Synthetisches Erdgas könnte über das Erdgasnetz verteilt und so für ein breites Spektrum von Anwendungen mit hohem Wirkungsgrad genutzt werden.

«swisselectric research», die Forschungsinstitution der schweizerischen Stromverbundunternehmen, unterstützt die Weiterentwicklung dieser Technologie. Das Verfahren wurde am Paul Scherrer Institut (PSI) entwickelt und soll nun in Güssing an einem bestehenden Holzvergaser in industriellem Massstab demonstriert werden. Das Vorhaben ist Teil eines EU-Projekts und wird in enger Zusammenarbeit mit schweizerischen und österreichischen Forschungsinstituten sowie Unternehmen erarbeitet.

Für weitere Auskünfte:

M. Paulus, Geschäftsführer «swisselectric research», 031 330 64 86

*«swisselectric research» unterstützt die angewandte Forschung und die Entwicklung innovativer Lösungen für eine ausreichende, sichere, preiswerte und umweltgerechte Stromversorgung – im Dienste der Kunden und zur Stärkung des Forschungsplatzes Schweiz. «swisselectric research» wurde 2005 von ATEL, BKW, CKW, EGL, EOS und NOK gegründet.*